



# Aktualisierung 2008

zur Umwelterklärung 2006 der  
SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

## Vorwort der Geschäftsführung

Zu den Grundprinzipien unseres unternehmerischen Handelns zählt die Kommunikation mit unseren Nachbarn und der Dialog mit all jenen, die Interesse an der Chemischen Industrie und insbesondere an unserem Unternehmen haben. Das betrifft auch alle Umweltfragen – seit vielen Jahren praktizieren wir das.

Unsere Dialog-Partner wissen: Mit der Teilnahme am europaweit gültigen EG - Öko - Audit haben wir uns auch verpflichtet, unser integriertes Managementsystem in regelmäßigen Abständen überprüfen zu lassen und das Ergebnis in Form einer validierten Umwelterklärung und in ihrer Ergänzung eine jährliche Aktualisierung zu veröffentlichen. Eine solche Aktualisierung haben Sie wieder vor sich. Sie ergänzt jene Informationen, die wir der Öffentlichkeit im Jahre 2006 in ausführlicher Form gegeben haben.

Umweltfragen sind für uns – wie für alle Unternehmen der Chemie – von besonderer Bedeutung. Sie leiten sich ab von der internationalen Initiative „Responsible Care – Verantwortliches Handeln.“ Den Teilnehmern dieser Initiative geht es vor allem um die kontinuierliche Verbesserung der Bereiche Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben. Aus der eigenen Verantwortung heraus geht es uns um die ständige Verbesserung des Schutzes von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und unseren Nachbarn. Seit Jahren haben wir unsere Qualitätsanstrengungen, unser Streben nach Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz in einem Managementsystem zusammengefasst.

Auch in der Zukunft stärken wir bei allen Mitarbeitern das persönliche Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und schärfen deren Blick für mögliche Umweltbelastungen durch unsere Produkte und den Betrieb unserer Anlagen. Deshalb stellen wir uns immer wieder Ziele für eine Verbesserung und berichten auch über den Erfüllungsstand. Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit gegenüber unseren Erzeugnissen und Unternehmensaktivitäten nehmen wir ernst und gehen konstruktiv darauf ein.

Wir arbeiten ständig an der Erweiterung des Wissens über mögliche Auswirkungen von Produkten, Produktionsverfahren sowie Abfällen auf Mensch und Umwelt. Im Ergebnis interner und externer Audits wurde die positive Wirkung unseres Managementsystems belegt.

Zu all diesen Fragen stellen wir uns der Öffentlichkeit. Mit der vorliegenden „Aktualisierung 2008 zur Umwelterklärung 2006“ setzen wir den Dialog über Umweltfragen fort.

Lutherstadt Wittenberg im März 2008

**Rüdiger Geserick**

Vorsitzender der Geschäftsführung

**Jitka Hlinovský**

Geschäftsführerin

### Umwelterklärung

Dies ist unsere zweite Aktualisierung im laufenden Validierungszyklus, die den zugelassenen Gutachtern zur Gültigkeitserklärung vorgelegt wurde.

Die Umweltpolitik und die Zielsetzungen des Umweltprogramms sind wiederum aus der Kenntnis der Umweltaspekte und der wesentlichen Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten und Produkten festgelegt worden. Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgte durch Auswertung der ermittelten Zahlen und Fakten in den entsprechenden Arbeitsgruppen.

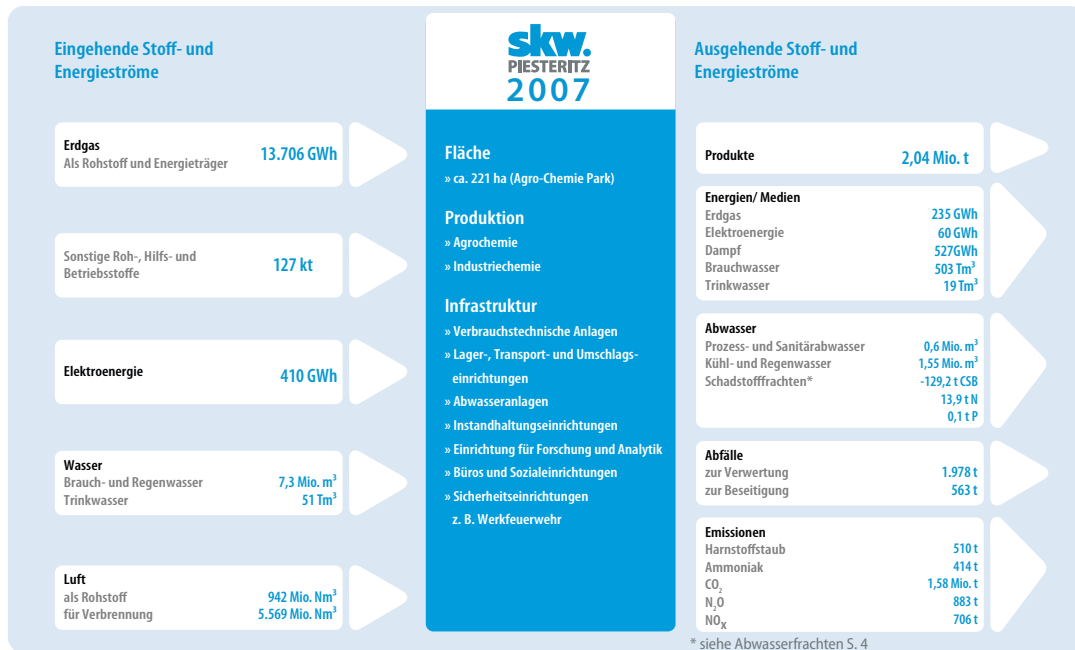
Kriterien waren dabei der Umfang und die Schwere der Umweltauswirkungen, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und die Dauer

der Auswirkung, die Beeinflussbarkeit sowie geschäftliche Belange. Unsere wesentlichen Umweltaspekte für das Jahr 2008 werden in den Zielen dargestellt.

Bezüglich der Nachhaltigkeit unserer Produkte gelten die bereits in der letzten Umwelterklärung dargelegten Fakten. Auch weiterhin entwickeln und vertreiben wir Produkte, die diesen Kriterien entsprechen.

Die konsolidierte Fassung werden wir dann im März 2009 vorlegen und nach der Gültigkeitserklärung durch Umweltgutachter veröffentlichen.

# Stoff- und Energieströme, umweltrelevante Daten 2006



Mit der Weiterentwicklung des Agro-Chemie Parks werden auch die neuen Anlagen anderer Unternehmen über die SKW Piesteritz mit Energien und Medien versorgt. Dementsprechend sind im Stoff- und Energiestrombild sowohl die eingehenden als auch die ausgehenden Energien und Medien höher ausgewiesen.

## Produktionskapazitäten

Die Produktionskapazitäten sind gleich geblieben. Innerhalb der verfügbaren Kapazitäten wurde jedoch die Spezialitätenstrecke weiter ausgebaut. So konnte eine weitere Etappe der kontinuierlichen Produktion von AdBlue®, der hochreinen Harnstofflösung zur Entstickung von Diesel-LKW, abgeschlossen werden. Im Jahr 2007 haben wir hier mit 38.680 t verkauftes Produkt bereits das nahezu 3,5-Fache des

Vorjahres erreicht. Der Einsatz von AdBlue® ermöglicht eine derartige Reduzierung der NO<sub>x</sub>-Emissionen bei Kraftfahrzeugen, das die Einhaltung der EU Normen IV und auch V möglich sind. Eine genaue Quantifizierung ist bedingt durch die unterschiedlichen Auswirkungen bei den diversen Kraftfahrzeugtypen derzeit noch nicht möglich. Die technisch-technologischen Voraussetzungen wurden geschaffen, dem zu erwartenden weiter stark anwachsenden Bedarf gerecht zu werden.

## Beschäftigte



Die Zahl der Beschäftigten ist leicht angestiegen. Die Anzahl der Auszubildenden liegt bei ca. 14% der Gesamtbelegschaft.

## Versandmengen



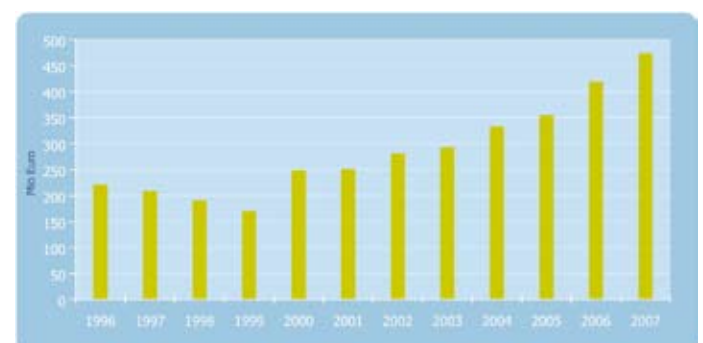
Die Versandmengen lagen über dem Vorjahr. Leider ermöglicht die weiterhin stark eingeschränkte Schifffbarkeit der Elbe nur einen sehr geringen Schiffftransport. Neu dargestellt ist der Versand von Produkten per Pipeline an Unternehmen im Agro-Chemie Park.

## Umweltschutzaufwendungen



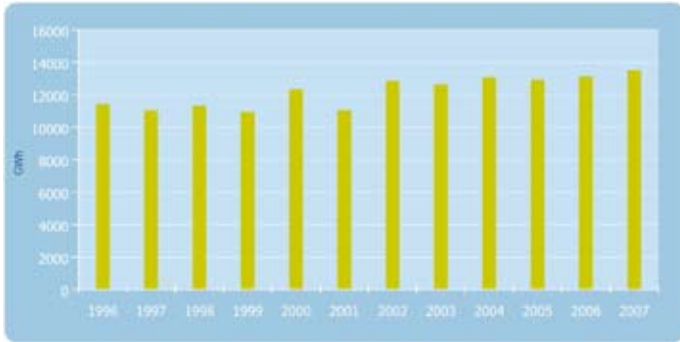
Die Umweltschutzaufwendungen sind wiederum bei über 8 Mio. Euro. Neben den produktionsbedingt höheren laufenden Aufwendungen (teilweise aus Preiserhöhungen für Hilfsstoffe) war auch ein hoher Investitionsanteil im Jahr 2007 zu verzeichnen.

## Umsatzentwicklung



Der positive Trend der letzten Jahre konnte weiter fortgesetzt werden. Es wurde der höchste Umsatz seit Bestehen der SKW Piesteritz erzielt.

## Erdgaseinsatz



Der Erdgaseinsatz ist überwiegend von der Ammoniakproduktion abhängig. Ein geringer Anteil wird auch zur primären Wärmeerzeugung insbesondere für die am Standort neu errichteten Anlagen verwendet.

## Elektroenergieeinsatz



Der Elektroenergieeinsatz der SKW Piesteritz liegt im Durchschnitt der letzten Jahre und ist von hohem Auslastungsgrad der Anlagen geprägt. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist in dieser Darstellung nicht mehr der Verbrauch anderer Unternehmen des Agro-Chemie Parkes, die durch die SKWP beliefert wurden, ausgewiesen. Angaben hierzu s. Seite 3.

## Wassereinsatz



Der Brauchwassereinsatz ist bedingt durch den höheren Kühlwasserbedarf im Vergleich zum Vorjahr geringfügig höher. Der Trinkwasserverbrauch ist auf dem gleichen niedrigen Niveau wie in den Vorjahren. Trinkwasser wird ausschließlich für soziale Zwecke verwendet.

## Abwassermengen



Produktionsbedingt fielen mehr Kühlabwässer an. Die Prozessabwassermengen blieben konstant.

## Abwasserfrachten



Die Stickstoffbelastung ist weiterhin auf dem niedrigen Niveau des Durchschnitts der letzten Jahre. Der geringfügige Anstieg ist durch den höheren Kühlwasserbedarf bedingt. Die eingeleitete Abwasserlast CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf) ist auf Grund der Behandlung wiederum deutlich geringer als die Belastung aus dem entnommenen Elbewasser. Die Phosphorlast ist untergeordnet und liegt nur noch bei unter 0,1 t.

## Spezifische Emissionen

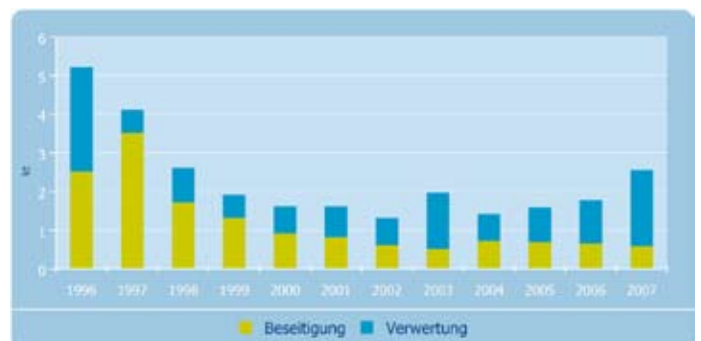


Die Emissionen der Luftschadstoffe konnten weiter minimiert werden. Das seit Jahren bestehende niedrige Niveau wurde damit trotz eines hohen Produktionslevels erneut nachgewiesen.

## Emissionen



## Abfall



Die Gesamtabfallmenge lag im Jahr 2007, bedingt durch Katalysatorenwechsel und Entsorgungen von Bauschutt in Zusammenhang mit bauvorbereitenden Investitionsmaßnahmen, höher als in den letzten Jahren. Der Anteil von verwertbaren Abfällen betrug im Jahr 2007 ca. 77%. Der Anteil von zu beseitigenden Abfällen konnte auch absolut verringert werden.

# Umweltprogramm 2008

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Ziele zur weiteren kontinuierlichen Verbesserung. Umweltziele und Umweltprogramm werden jährlich überprüft und erforderlichenfalls aktualisiert.

## Übernommenes Ziel aus Umweltprogramm 2007:

Ziel	Durchzuführende Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Kühlwassereinsparung (280 m <sup>3</sup> /h, Basisjahr 2005); Dampfeinsparung (16.000 t/a, Basisjahr 2005)	AHL Brüdenverwertung	IV. Quartal 2007	CH

## Neue Ziele:

Ziel	Durchzuführende Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Reduzierung der Ölbelastung im Abwasser um 1,5 m <sup>3</sup> /a (Basisjahr 2007), dadurch Wiederverwendung von ca. 10.000 m <sup>3</sup> Abwasser	Aufbau Ölskimmer Harnstoffanlage 1	III. Quartal 2008	CH
Weitere Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes	Errichtung einer Brandmeldeanlage im Ostlager der Mehrzweckanlage	III. Quartal 2008	CL/TI
Lärmreduzierung ortsbezogen um 25 db (A)	Ersatz Regelventile und Aufbau Schalldämpfer an der 40-bar Dampf- ausblasung der Ammoniakanlagen	IV. Quartal 2008	CA/TI
Erhöhung der Sicherheit bei der Abwasserableitung	Erneuerung der Analysenmessgeräte zur kontinuierlichen Ermittlung der Abwasserdaten in der Abwasser- station 6 (westl. und mittlerer Strom)	I. Quartal 2008	CM/TI

Erläuterungen zur Verantwortlichkeit im Umweltprogramm: CH – Bereich Produktion Harnstoff/Säuren, CM – Bereich Ver-/Entsorgung Medien, F – Bereich Forschung, TI – Bereich Ingenieurtechnik. Die für die Umsetzung der Zielsetzungen erforderlichen Ressourcen werden bereitgestellt.

## Erfüllungsstand der Zielsetzungen zum Umweltprogramm 2007

Ziel / Maßnahme	Status / Info
Lärminderung um 6 dB(A) arbeitsplatzbezogen in der Harnstoffanlage 1, Lärmschutzprojekt im Bereich der Hochdruckpumpen	umgesetzt
Reduzierung der Ammoniakemissionen Verfahrensentwicklung für einen neuen Ureaseinhibitor	umgesetzt
Berücksichtigung lärmindernder Maßnahmen bei Neubau 22 bar Dampfschiene Einbau Regelventil mit Ausblaseschalldämpfer	umgesetzt
Reduzierung der NO <sub>x</sub> -Emissionen der Dampferzeuger des IKW von 130 mg/m <sup>3</sup> auf < 100 mg/m <sup>3</sup> Umrüstung der Brenner	umgesetzt

Einen weiteren Fakt möchten wir noch erwähnen: Wie wir im Vorwort der letzten Aktualisierung zu unserer Umwelterklärung 2006 berichteten, haben wir unsere PKW-Flotte auf erdgasbetriebene Fahrzeuge

umgestellt. Dadurch haben wir 24.160 Liter Superbenzin durch das wesentlich umweltfreundlichere und auch kostengünstigere Erdgas ersetzt.



### Ansprechpartner

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH  
Postfach 100464  
06874 Lutherstadt Wittenberg  
www.skwp.de

Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: +49 (0) 3491/ 68-2265  
Fax: +49 (0) 3491/ 68-2207  
E-Mail: joachim.haegert@skwp.de

Abteilung Umweltschutz und Sicherheit  
Telefon: +49 (0) 3491/ 68-2450  
Fax: +49 (0) 3491/ 68-4278  
E-Mail: joachim.radaczek@skwp.de



## Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Daten und Fakten der aktualisierten Umwelterklärung 2008 der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH in 06886 Lutherstadt Wittenberg, Möllendorfer Strasse 13, der Umweltbetriebsprüfung 2006, der Bewertung der Umweltauswirkungen und der daraus abgeleiteten Ziele des Umweltprogramms erklären wir diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 in der Fassung vom 04.02.2006 für gültig.

Lutherstadt Wittenberg, den 28. April 2008

Dr. Axel Romanus  
Umweltgutachter  
DE-V-0175

Dipl.-Ing. Dirk Horstmann  
Umweltgutachter  
DE-V-0262

GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213  
Heidelberger Straße 64 a  
D-12435 Berlin